**Die Speedway-Rennen im Anton-Treffer-Stadion locken jedes Jahr Tausende Besucher nach Neustadt.** Fotos: Archiv

# Arena mit wenig Zuschüssen gebaut

**JUBILÄUM** Das Anton-Treffer-Stadion in Neustadt ist am Montag 30 Jahre alt geworden. Zum Geburtstag gab es dennoch keinen Sektempfang.

**VON JOCHEN DANNENBERG, MZ**

**Pferderennen gehören zu den Traditionsveranstaltungen im Stadion.**

**Dicht gedrängte Besucherränge**

**Die Spielwoche lockte viele Kinder.**

**Auch für Schulsportveranstaltungen wird das Stadion genutzt.**

**NEUSTADT.** Wenn die Prominenz feiert, geben sich die Besucher „die Klinke in die Hand“. Jeder, der sich selbst für wichtig hält, vielleicht sogar ein wenig bekannt ist oder es sich einfach mit dem Prominenten nicht verderben will, macht seine Aufwartung. Beim Anton-Treffer-Stadion liegt der Fall anders. Freunde hat das Stadion genug. Immerhin trägt hier der TSV Neustadt regelmäßig seine Heimspiele aus, der Reit-, Renn- und Fahrverein hält hier seine traditionsreichen Pferderennen ab und der Motorsportclub versammelt in der Arena regelmäßig die nationale und Weltelite des Speedways. Zuletzt verlebten hier wie jedes Jahr zu Ferienbeginn rund 300 Kinder und Jugendliche gemeinsam eine Woche mit Spiel und Spaß. Dennoch: An den 30. Geburtstag des Stadions dachte gestern fast niemand in Neustadt. Mit einer Ausnahme. Stadtarchivar Anton Metzger. Er meinte: „Mensch, des is' doch a Geschicht'.“

### Erst gab es eine Pferderennbahn

Zumindest die alteingesessenen Neustädter wissen, dass das Sportstadion nicht aus dem Boden gestampft wurde, als es am 8. August 1981 eingeweiht wurde. Das Anton-Treffer-Stadion wurde aus einer bestehenden Anlage mit langjähriger Tradition entwickelt. An derselben Stelle hatte es seit 1949 eine Pferderennbahn gegeben, die unter Leitung des damaligen 1. Vorsitzenden des Rennvereins, Anton Treffer, gebaut worden war. Im Jahr 1967 fand das erste Sandbahnrennen für Motorräder auf der Pferderennbahn statt. Schließlich ging es jedoch nicht mehr nur um Motorräder und Pferde auf dem Areal nördlich der Altstadt, sondern auch um andere Sportarten, vertreten durch den TSV. Der Stadtrat entwickelte daraufhin Planungen für ein Stadion, das den Interessen von TSV, MSC und Rennverein gerecht werden sollte.

Am 8. August 1981 war es soweit. Die Eröffnung und Einweihungsfeier des neuen Stadions fand statt. Auf dem Programm standen neben den üblichen Ansprachen ein Standkonzert der Neustädter Stadtkapelle, Darbietungen der Vereine und der Absprung von Fallschirmspringern. Und: Von 16 bis 18 Uhr wurden kostenlos Bier und Brezn an alle Besucher ausgegeben. Der Bau des Stadions hatte rund fünf Millionen D-Mark gekostet, die staatlichen Fördermittel beliefen sich auf 165 000 D-Mark. Der damalige Neustädter Bürgermeister Joachim Meier betonte denn auch anlässlich der Feierlichkeiten, dass des Stadtrat Jahr für Jahr Mittel angesammelt hatte und somit die Finanzierung des Stadions nur mit Eigenmitteln und einem staatlichen Zuschuss, der nicht die erwartete Höhe erreichte, sichergestellt werden konnte.

Der Bichöflich Geistliche Rat Stadtpfarrer Josef Fichtl nannte das neue Stadion seinerzeit eine Bereicherung für die Stadt. Der Sport sei eine Macht, der Tausende und Millionen von Menschen in seinen Bann ziehe.

### „Leckerbissen für Techniker“

Wie sehr das Stadion die Neustädter begeisterte, zeigte sich nicht nur bei der Einweihung. Einen Tag später lockte ein Speedway-Vier-Länder-Kampf die Motorsportfans. Unumstrittener Star an jenem Sonntag war Speedway-Legende Egon Müller. Ein anderer deutscher Spitzenfahrer, Waldemar Bacik vom AC Landshut, lobte die neue Speedway-Bahn im Stadion, da hier nicht mehr die Stärke der Motoren, sondern die Technik und das Können der Fahrer über den Sieg entscheiden würden. Bacik bezeichnete die Anlage deshalb auch als einen „Leckerbissen für Techniker“.

Seit dem ersten Motorradrennen im neuen Stadion am 9. August 1981 gab es zahllose Veranstaltungen. Viele tausende Besucher kamen zu den Sportereignissen. Jetzt, im 30. Jahr des Bestehens, wird die Anlage um den TSV Neustadt erweitert, was das Stadion zu einem Sportzentrum wandelt.

### WARUM ANTON-TREFFER-STADION?

› **Im Jahr 1949** wurde in Neustadt mit dem Bau einer Pferderennbahn begonnen. Die Tradition der Pferderennen reicht wesentlich länger. Bereits seit 1606 wurden sie in Neustadt – allerdings auf Wiesen – abgehalten.

› **Die neue Bahn,** die nach dem Zweiten Weltkrieg errichtet wurde, entstand in Eigenleistung unter der Leitung und der tatkräftigen Unterstützung des damaligen ersten Vorsitzenden des Rennvereins, Anton Treffer.

› **Wegen seiner Verdienste** verlieh der Stadtrat Treffer das Ehrenbürgerrecht der Stadt Neustadt. Außerdem wurde das neue Stadion nach ihm benannt. 1967 hielt der MSC Neustadt das erste Rennen auf der Pferderennbahn ab.